

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (2020)

Artikel: Die dritte Generation am Werk : bald 100 Jahre Eisenwarenhandlung Beller
Autor: Oswald, Bernadette
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die dritte Generation am Werk

Bald 100 Jahre Eisenwarenhandlung Beller

BERNADETTE OSWALD

*Dieser Text ist
am 30. Juli 2019 im
Bremgarter Bezirks-
Anzeiger erschienen.*

Ein Kunde verlangt einen Dübel. Der nächste holt seinen nach Mass bestellten Gartenschlauch ab. Ein Mann braucht Rat wegen eines abgebrochenen Schlüssels, und eine Kundin will ein Namensschild gravieren lassen. Bereits nach wenigen Minuten im Laden ist klar, hier wird eine breite Palette an Kundenwünschen erfüllt. «Wir haben unser ganzes Sortiment im Kopf», erklären Monika und Rolf Beller. «Oder im Gen», ergänzt der Inhaber in dritter Generation. Lachend verraten die Geschäftsleute ihre Firmenphilosophie: «Wir haben alles und alles, was wir nicht haben, brauchen sie nicht.» Aber natürlich könnten alle nicht vorrätigen Artikel jederzeit kurzfristig bestellt werden.

Schicksalsjahr 1991

1921 eröffneten die Grosseltern Elise und Richard Beller an der damaligen Poststrasse (heute Rechengasse) ihre Eisenwarenhandlung. Einige Jahre später konnte das Geschäft dank dem Kauf



**Das Eisenwarengeschäft
von Richard Beller in
den 1930er-Jahren.**

des Nachbarhauses vergrössert werden. Nach dem frühen Tod von Richard Beller 1932 übernahmen sein Sohn Richard und Ehefrau Hilda das Geschäft. Der Geschäftsinhaber war auch diplomierter Pilzkontrolleur. Rolf Beller, der zusammen mit seinem Bruder Richard über dem Laden aufgewachsen ist, erinnert sich, wie die Leute jeweils am Samstag Schlange standen, um ihre Pilze kontrollieren zu lassen. «Das war dem Vater manchmal fast zu viel, denn er wurde ja im Geschäft gebraucht.» Auch die Buben waren bald Pilzkenner, denn sie gingen jeden Sonntag mit dem Vater zum Sammeln in den Wald. Der Vater starb 1987, worauf der dritte Richard Beller Geschäftsinhaber wurde. Rolf Beller arbeitete als Angestellter mit.

«1991 starb mein Bruder und ich übernahm das Geschäft. Sechs Wochen später hatte ich einen schweren Töff-Unfall. Anschliessend war ich über drei Jahre arbeitsunfähig», schaut Rolf Beller zurück. Aufgrund dieser Umstände entschloss sich seine Partnerin Monika, ihren Beruf in der Textilbranche aufzugeben und voll ins Geschäft einzusteigen. «Das war für mich total Neuland. Ich musste alles von der Pike auf lernen. Am Abend war ich jeweils total geschafft», erzählt sie. Zur Seite standen ihr die Mutter Hilda Beller und ein Angestellter. Das sei eine wahnsinnige Zeit



**Rolf und Monika Beller
in ihrem Ladengeschäft
mit 55 000 Artikeln.**
Foto: Bernadette Oswald.

gewesen, die sie alle letztendlich gut überstanden hätten. «Dank dem Einsatz meiner Frau konnte das Geschäft gerettet werden», betont Rolf Beller. Mutter Hilda arbeitete bis ins 90. Altersjahr mit. Sie wohnte bis zu ihrem Tod vor einem Jahr in der Wohnung über dem Laden. «Wir hatten sie immer bei uns», sagt Monika Beller.

«Darin sind wir stark»

«Die Kundschaft hat sich im Laufe der Jahre verändert. Früher waren die Bauern mit ihren Landwirtschaftssachen ein wichtiges Standbein. Heute ist zum Beispiel das riesige Grillangebot nebst Gasdepot ein erfolgreicher Geschäftszweig», geben die Bellers weiter Auskunft. Wünscht der Kunde einen Grill, bekommt er Beratung zu allen Modellen von A bis Z. Nach der Wahl wird der Grill montiert, geliefert, alte Modelle werden mitgenommen und umweltgerecht entsorgt. «Wenn irgendetwas ist, sind wir auch anschliessend mit Reparaturen, Ersatzteilen und weiterer Beratung für den Käufer da. Darin sind wir stark.» Ein wichtiges Standbein ist auch die Montage von mechanischen Schliessanlagen in Einfamilienhäusern bis zu ganzen Überbauungen. Rolf Beller erstellt dafür mit dem Architekten oder Bauleiter einen Schliessplan und nimmt die genauen Masse auf. «Da muss alles passen, von der Wohnungstüre und Garage bis zum Keller, Briefkasten oder Lift», weiss der Fachmann. Das sei eine interessante und anspruchsvolle Arbeit, die er gerne mache. Ausserdem gehe auch hier der Kundenkontakt oft weiter, denn viele Leute würden Schlüssel nachbestellen. «Die einen Schlüssel machen wir selber und fertigen anhand des Schlosses auch solche an, die es gar nicht mehr gibt. Andere bestellen wir.» Frei Haus geliefert werden auch verzinkte Kippcontainer oder solche für die Grünabfuhr. Auf Wunsch wird ein Schloss installiert, passend zum Hausschlüssel. Das sei sehr gefragt.

Reisen in alle Welt

«Vor ein paar Jahren wollte ein Kunde erstmals einen Rasenmäher-Roboter.» Mitarbeiter Stefan Keller sei mit der Programmierung und Verlegung der Roboter sozusagen ins kalte Wasser gesprungen, und es habe sofort geklappt. Seither hat Beller auch diese Dienstleistung im Angebot. Stefan Keller ist seit 19 Jahren im Team. «Mir gefällt hier die Vielseitigkeit, das ist interessant. Kein Tag ist wie der andere», fasst er die Erfahrungen an seinem



Arbeitsplatz zusammen. «Wir schätzen ihn sehr. Er ist handwerklich sehr begabt. Wir ergänzen uns gut», loben die Patrons. Jeder habe seinen Bereich. So ist zum Beispiel Monika Beller nebst ihrem täglichen Einsatz im Laden auch zuständig für die Bestellungen und alle Büroarbeiten. «Wir machen sehr viel auf Rechnung, denn zu unserer Kundschaft zählen auch Abwarte von Schulhäusern, Bauämter und diverse Firmen.» Als Ausgleich zum intensiven Geschäftsleben reist das Ehepaar in den Betriebsferien im Februar und September gerne und viel. «Wir waren schon auf den Malediven, in Asien oder Afrika.»

Die Auslage vor dem Laden von Rolf und Monika Beller im Juli 2019. Zu einem erfolgreichen Geschäftszweig ist das grosse Angebot an Grillgeräten geworden. Doch auch Schleif-, Gravur- und Schlüsselservice gehören zu Bellers Spezialitäten. Foto: Barbara Aabid, Aarau.

Bernadette Oswald

lebt in Bremgarten und arbeitet als Journalistin für den Bremgarter Bezirksanzeiger.